

Fachzentrum Verkehr

Öffentliche Verkehrs- und Transportsysteme Nahverkehr in Europa

Univ.-Prof. Dr. Carmen Hass-Klau Ph.D.

Straßenverkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach

Umweltverträgliche Infrastrukturplanung, Stadtbauwesen

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Felix Huber

Güterverkehrsplanung und Transportlogistik

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp

Straßenentwurf und Straßenbau

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Hartmut Beckedahl

Umwelt und Verkehr

Hon.-Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter

Luftverkehr

Hon.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Friedel

Veranstaltungsort:

Bergische Universität Wuppertal
Campus Haspel, Uwe-Herder-Saal (HD 24)
Pauluskirchstraße 7, 42285 Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Volker Albrecht
Tel.: +49 (0)202 /439 4315
Fax.: +49 (0)202 /439 4092
E-Mail: valbrecht@uni-wuppertal.de

Teilnahmebeitrag

Tagung € 80
Studierende (mit Nachweis) € 40
Abendprogramm zzgl. € 30

Für Vertreter von Kommunen entfällt die Tagungsgebühr.

Anmeldeschluss: 16. September 2010

Aktuelle Informationen unter:
www.fachzentrum-verkehr.de

Mit freundlicher Unterstützung durch

fairkehr

DIE AGENTUR
Konsequent. Ökologisch. Gut.

UK|BG
Unfallkassen und Berufsgenossenschafter
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung



Fachzentrum Verkehr



Zu Fuß in die Stadt der Zukunft

Wir wissen alle, dass zu Fuß gehen gesund ist, die Umwelt schont und Benzin spart, dennoch sind wir nicht genügend zu Fuß unterwegs. Auch für Politik und Planung spielen Fußgänger oft nur eine untergeordnete Rolle.

Doch was für unsere Gesundheit und die Umwelt gut ist, kann für den Verkehr und unsere Städte überlebenswichtig sein!

Urbanes Leben, Freiheit, Lebensqualität – sie sind die Ziele und gleichzeitig Begriffe, die eng mit dem Fußgängerverkehr verbunden sind. Wer sich als Fußgänger frei in der Stadt bewegen kann, möchte dieses angenehme Gefühl schon bald nicht mehr missen. Gut gestaltete Fußgängerverkehrsanlagen sind ein wichtiger Beitrag zur Bewältigung von Verkehrsproblemen. Städte, die Gedanken und Geld in den Fußgängerverkehr investieren, werden attraktiver sein und haben somit eine bessere Zukunft.

Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist Sicherheit. Wenn auch die schwächsten Verkehrsteilnehmer sicher zu Fuß gehen können, dann haben wir eine menschlichere Gesellschaft. Und wenn Kinder gerne zu Fuß gehen, ist das richtungsweisend für die Verkehrsplanung der Zukunft.

Die 6. Wuppertaler Verkehrstage greifen historische und aktuelle Entwicklungen auf, liefern Ideen und Konzepte und richten den Blick auch über Grenzen hinweg.

Die Tagung richtet sich als Inspiration und Ermutigung vor allem an Stadt- und Verkehrsplaner, die das nächstliegende Verkehrsmittel nicht ungeachtet lassen wollen: die eigenen Füße.



Bergische Universität Wuppertal,
für das Fachzentrum Verkehr
Univ.-Prof. Dr. Carmen Hass-Klau Ph.D.

30. September 2010

Moderation:	Prof. Felix Huber
10.00 – 10.15	Begrüßung: Prof. Koch, Rektor der BU Wuppertal
10.15 – 10.30	Einführung: Evelin Unger-Azadi, Ministerium für Bauen und Verkehr NRW
10.30 – 11.00	Leitvortrag: Prof. Carmen Hass-Klau

Forschung und Grundlagen

Man muss wissen, wo man steht, um das Ziel anvisieren zu können. Erläuterungen zur Entwicklung, dem Unfallrisiko und den Regelwerken des Fußgängerverkehrs in Deutschland.

11.00 – 12.00	<i>Entwicklung des Fußgängerverkehrs</i> Dr. Rico Wittwer <i>Unfallrisiko und Regelwerke</i> Dipl.-Ing. Andreas Schmitz Diskussion Anschließend Mittagessen
---------------	---

Kopf an: Motor aus.

„Kopf an: Motor aus.“ ist eine Image- und Informationskampagne des Bundesumweltministeriums, realisiert von den Agenturen fairkehr & velokonzept. Die Kampagnenstädte 2009 bringen ihre Konzepte zur Förderung des (Rad- und) Fußverkehrs ein.

13.15 – 15.15	<i>Die Werbekampagne für Null-Emissions-Mobilität</i> Michael Adler <i>Die Erfahrungen in der Praxis</i> Winfried Sagolla <i>Die Kampagne wirkt! Ergebnisse 2009</i> Prof. Oscar Reutter Diskussion Anschließend Kaffeepause
---------------	--

Ein Blick über den Tellerrand

Der Blick über die Grenzen erweitert den Horizont. Auch beim Thema Fußgängerverkehr lohnt es sich, ins Ausland zu schauen und die Perspektive zu wechseln.

15.45 – 16.45	<i>Smart Travel Choice</i> Prof. Phil Goodwin <i>Die Stadt aus Fußgängerperspektive</i> Bertram Weisshaar Diskussion
---------------	--

Abendprogramm

18.00	Fahrt mit dem Kaiserwagen der Wuppertaler Schwebebahn
19.00	Abendessen

1. Oktober 2010

Moderation:	Prof. Bert Leerkamp
09.00 – 09.15	Fazit des Vortages

Schwache stärken!

Eine sinnvolle Planung des Fußgängerverkehrs sollte sich an den Schwächsten orientieren. Dieser Themenblock befasst sich mit den Hürden und Tücken für Fußgänger im Allgemeinen, und für Senioren und Kinder im Besonderen.

09.15 – 11.15	<i>Schwach oder stark? Gedanken über den unangemessenen Umgang der Planer und ihrer Sprache mit dem Fußverkehr</i> Prof. Heiner Monheim <i>Eher Opfer als Täter – Senioren im Straßenverkehr</i> Prof. Heinz Jürgen Kaiser <i>Das Unfallrisiko von Kindern als Verkehrsteilnehmer</i> Dr. Walter Funk <i>Eigenständige Mobilität: Ein essentieller Aspekt bei der Entwicklung von Kindern und ihrer Lebensqualität</i> Dr. Andreas Redecker
---------------	--

Diskussion | Anschließend Kaffeepause

Sicherheit für Kinder

Kinder sind unsere Zukunft – und somit auch die Zukunft des Verkehrs. Wenn Kinder mit Freude und sicher durch die Straßen gehen können, stärkt dies den Fußgängerverkehr nachhaltig. Wir stellen Maßnahmen und Ideen vor.

11.30 – 12.30	<i>Kinderzebrastreifen</i> Hartmut Minjoth <i>Zu Fuß zur Schule</i> Arndt Schwab Diskussion Anschließend Mittagessen
---------------	--

Verkehrsinfrastruktur für Fußgänger

Verkehrsanlagen für Fußgänger werden oft vernachlässigt. Dabei entscheiden deren Qualität und Rahmenbedingungen über die Akzeptanz der Strukturen und die Nutzung der eigenen Füße. Gefragt sind systematische Bewertungen des Bestandes und innovative Planungen.

13.30 – 14.30	<i>Pedestrian Quality Inspection - neue Instrumente zur Verbesserung der Infrastruktur für Fußgänger</i> Prof. Jürgen Gerlach
---------------	--

Perspektiven zur Umgestaltung einer Ortsdurchfahrt nach dem Shared Space Prinzip
Prof. Marion Doerfel
Prof. Louis Roodt
Prof. Vladimir Zyrianov

Eine Vision

Der Abschluss der Tagung soll nicht das Ende, sondern ein Anfang sein. Mit einer Vision richten wir den Blick nach vorn.

14.30 – 15.00	<i>Vision 2030 – Walking friendly cities</i> Dr. Miles Tight
15.00 – 15.30	Schlusswort und Abschlussdiskussion Prof. Carmen Hass-Klau
gegen 15.30	Ende der Tagung

Vortragende

Michael Adler Agentur fairkehr, Bonn
Prof. Marion Doerfel Fachhochschule Bern (Schweiz)
Dr. Walter Funk Universität Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach Bergische Universität Wuppertal
Prof. Dr. Phil Goodwin UWE, Bristol (Großbritannien)
Prof. Dr. Carmen Hass-Klau Bergische Universität Wuppertal
Prof. Dr.-Ing. Felix Huber Bergische Universität Wuppertal
Prof. Dr. Heinz Jürgen Kaiser Universität Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp Bergische Universität Wuppertal
Hartmut Minjoth ADAC Nordrhein, Köln
Prof. Dr. Heiner Monheim Universität Trier
Dr. Andreas Redecker Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
Prof. Louis Roodt Universität Stellenbosch (Südafrika)
Winfried Sagolla Stadtplanungsamt, Mobilitätsplanung, Dortmund
Dipl.-Ing. Andreas Schmitz Planungsgruppe Nord, Kassel
Arndt Schwab FUSS e.V., Berlin
Dr. Miles Tight University of Leeds (Großbritannien)
Evelin Unger-Azadi Ministerium für Bauen und Verkehr NRW, Düsseldorf
Bertram Weisshaar Atelier LATENT, Leipzig
Dr.-Ing. Rico Wittwer Technische Universität Dresden
Prof. Vladimir Zyrianov Staatl. Bauuniversität, Rostov (Russland)